



Jörg Bücken (Düsseldorf)

Ein spitzen Vortrag mäßig.
Wege aus der Morphologie in die Syntax

Dienstag, 02.12.2025, 14:15–15:45 Uhr

Übungsraum des Deutschen Instituts (Philosophicum I, 01-471)

Ziel des Vortrags ist es, zwei gegenwartsdeutsche Beispiele für Affixoide vorzustellen, die die Domäne der Morphologie verlassen haben und zu syntaktischen Einheiten geworden sind („debonding“, Norde 2009). Bei dem ersten Beispiel handelt es sich um „augmentative Adverbattribute“ des Typs *riesen* in *eine riesen Asphaltfläche*, die in jüngerer und jüngster Zeit aus augmentativen Präfixoiden wie *riesen-* in *eine Riesenchance* hervorgegangen sind (u.a. Grzega 2004, Meer 2016, Korecky-Kröll 2021, Renz-Gabriel 2021, Schmidt 2023, Werth 2022, Bücken eing.). Sie bilden ein Cluster kategorial randständiger Adverbien, die ihr Entstehen der hohen Kompositionsfreudigkeit des Deutschen verdanken (u.a. Schlücker 2012) und die in der Syntax distributionell schwach auf die Klammerstruktur der deutschen Nominalphrase (u.a. Ronneberger-Sibold 2010) reagieren. Bei dem zweiten Beispiel handelt es sich um das jugendsprachliche vagheitsindizierende Adverb *mäßig* (z.B. *ich glaub, das kommt aus NRW mäßig*), das in jüngster Zeit aus dem Suffixoid *-mäßig* (u.a. Inghult 1975, Salfner 2018) hervorgegangen ist (Bücken 2024a,b) und dem englischen *ish* ähnelt (Kempf & Eitelmann 2018). Sowohl „augmentative Adverbattribute“ als auch *mäßig* werden vorwiegend mündlich verwendet und können insofern als expressiv (vgl. u.a. d’Avis & Finkbeiner 2019) charakterisiert werden, als sie sprecherstandpunktbezogene Indizes für Involvierung und Affekt darstellen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!